

**Hörspiel, Niederdeutsches Hörspiel und ARD Radio Tatort alternierend
jeweils sonntags 18.05 - 19.00 Uhr - Wiederholung montags, 21.05 – 22.00 Uhr
und Hörspiel an Feiertagen**

01.05.

Die Wiedervereinigung der beiden Koreas

Hörspiel von Joël Pommerat
SR/RB 2016

06.05.

We are a happy family

Teil 1: Once Upon a Time in Michigan...
RB/SR 2000

07.05.

We are a happy family

Teil 2: New York Kill City...
RB/SR 2000

13.05.

Fiefmarksössunsöbentig

Niederdeutsches Hörspiel von Wolfgang Sieg
RB/NDR 1996

Pfingstsonntag

20.05.

ARD Radio Tatort

Auf die Fresse

Kriminalhörspiel von Thilo Reffert
MDR 2018

Pfingstmontag

21.05.

Die Geschichte meines Lebens

**Die Tagebücher Ferdinand Benekes
von 1792 - 1848**

3. Teil: Das Jahr 1801
RB 2017

27.05.

**Polizeiwachtmeister Schreck sien
lesden Versöök mit de Fründlichkeit –
oder: Nu is mal good mit de Faxen!**

Ein Hörspiel von Hugo Rendler /
Niederdeutsch von Frank Grupe
RB/NDR 2002

03.06.

Deutschland. Ein Wintermärchen

Hörspiel von Heinrich Heine
RB 1997

10.06.

**SchnappSchuss – De Krimi op platt
Kühleborn spöök wedder'**

Niederdeutsches Hörspiel von Snorre Björkson
RB/NDR 2003
(Wiederholung am 11.06.)

17.06.

ARD Radio Tatort

Wut

Kriminalhörspiel von Tom Peuckert
rbb 2018
(Wiederholung am 18.06.)

24.06.

Dat stuure Huus

Niederdeutsches Hörspiel von Helga Bürster
RB/NDR 2018

01.05. So., 18.05 – 20.00 Uhr
Die Wiedervereinigung der beiden Koreas

Hörspiel von Joël Pommerat
Mitwirkende: Leslie Malton, Matti Krause,
Wolfgang Michael u.a.
Regie: Christiane Ohaus
SR/RB 2016 / 96`36 (Langfassung) / Erstsending

Die Liebe ist das große Thema in diesem Hörspiel des französischen Dramatikers Joel Pommerat. In einem facettenreichen Reigen von dreizehn sehr verschiedenen Szenen macht Pommerat aus alltäglichen Begebenheiten poetische Erzählungen: Eine Frau möchte seit 15 Jahren die Scheidung einreichen, bisher traut sie sich aber nicht zu diesem Schritt. Ein Mann trennt sich überraschend von seiner Frau, nachdem er von einem ihrer früheren Liebesverhältnisse erfährt. Eine Trauung auf dem Standesamt platzt, weil der Bräutigam angeblich auch mal die Schwestern der Braut geküsst hat. Was geschah in einer Nacht im Hotelzimmer zwischen einem Chef und seiner Angestellten? Ein Mann möchte seine Frau mit Geld entschädigen, nachdem er eine neue Bekanntschaft gemacht hat. Pommerat entdeckt kleine und große Liebesdramen, die er anrührend, amüsant und mit feinsinnigem Humor aufzeichnet. **Joël Pommerat**, geboren 1963 ist Regisseur, Theater- u. Kurzfilmautor. 1990 Gründung der Theaterkompanie ‚Louis Brouillard‘, mit der er seine Stücke als Regisseur zur Uraufführung bringt. Seine Werke wurden u.a. mit dem Grand Prix de littérature dramatique, mit dem Prix Molière und dem Prix Beaumarchais ausgezeichnet.

06.05. So., 18.05 – 19.00 Uhr**We are a happy family**

Please Kill Me - Punk in Amerika.
Die Kronzeugen.
Hörspiel in zwei Teilen nach Interviews von
Legs McNeil und Gillian McCain
Teil 1: Once Upon a Time in Michigan...
Übersetzung und Funkeinrichtung: Christine Wunnicke
Mitwirkende: Ilja Richter, Siemen Rûhaak,
Rufus Beck, Peter Kaempfe u.a.
Regie: Hans Helge Ott
RB/SR 2000 / 61`04 / Wiederholung

Das Hörspiel basiert in Teilen auf dem Buch ‚Please Kill Me: The Uncensored Oral History of Punk‘, herausgegeben von Legs McNeil und Gillian McCain (Penguin Paperback, 1997). ‚Please Kill Me‘ erzählt die Geschichte des amerikanischen Punkrock, von seiner schwierigen Geburt bis zu seinem langen Sterben – aus der Sicht derer, die wissen, wie es war. Teil 1: Once Upon a Time in Michigan...
„Was – Realität? Scheiß auf die Realität!“ Die Geschichte der beiden Bands, die dem Punkrock den Weg gewiesen haben, im staubigen Michigan in den späten 1960ern, als der Summer of Love allmählich ziemlich herbstlich wurde: MC5, Musikkorps der White Panthers Party, und ihre ‚kleinen Brüder‘, the Stooges, die auszogen, die Welt dann wirklich das Fürchten zu lehren – mit Mamas Staubsauger, einem Küchenmixer und Iggy Osterberg in einer Afroperücke aus Alufolie.

Die Produktion steht als 7-teilige Hörspielserie zum Nachhören sowie als Podcast bereit:

<http://www.radiobremen.de/bremenzwei/sendungen/>

Teil 2: New York Kill City...

„Andere steigen auf den Mount Everest. Sind die weniger gaga?“ Überlebenstraining in New York City. Einunddreißig Personen im Zeugenstand, jeder erzählt eine andere Geschichte, nichts passt zusammen, alles passt zusammen, nach der Logik fragt längst keiner mehr, außer Dee Dee Ramone, und der bekommt nie eine Antwort.

07.05. Mo., 21.05. – 22.00 Uhr**We are a happy family**

Please Kill Me - Punk in Amerika.
Die Kronzeugen.
Hörspiel in zwei Teilen nach Interviews von
Legs McNeil und Gillian McCain
Teil 2: New York Kill City...
Übersetzung und Funkeinrichtung: Christine Wunnicke

Christine Wunnicke, geboren 1966, lebt in München. Sie schreibt Hörspiele, Rundfunkfeatures, biografische Literatur und Romane. 2002 erhielt sie für ihre Biografie des Kastratensängers Filippo Balatri,

Mitwirkende: Lutz Herkenrath, Kai Mertens, Dirk Böhling, Nicole Dierks, Dirk Plönissen u.a.
Regie: Hans Helge Ott
RB/SR 2000 / 51`02 / Wiederholung

„Die Nachtigall des Zaren“, den Bayerischen Staatsförderungspreis für Literatur. Für den Roman „Serenity“ bekam sie 2008 den Tukan-Preis, für „Der Fuchs und Dr. Shimamura“ 2016 den Franz-Hessel-Preis. Für Radio Bremen schrieb sie zuletzt das Hörspiel „Alles Rumi“ (2018).

13.05. So., 18.05 – 19.00 Uhr

Fiefmarksössunsöbentig

Niederdeutsches Hörspiel von Wolfgang Sieg
Mitwirkende: Peter-Heinrich Brix, Simone Kling, Anke Engelsmann u.a.
Regie: Jochen Schütt
RB/NDR 1996 / 42`02 / Wiederholung

Oberstudienrat Harm Peters gerät beim Einkaufen in eine für ihn peinliche Situation. Eher aus Gedankenlosigkeit begeht er eine kleine Unkorrektheit, die eigentlich leicht zu beheben wäre, doch Unsicherheit und Scham hindern ihn daran, seinen Fehler wieder gutzumachen. Unfähig, den banalen gesellschaftlichen Regelverstoß angemessen einzuordnen, malt er sich mögliche Konsequenzen aus und gerät immer tiefer in einen Strudel von Vorwürfen und Selbstvorwürfen, die am Ende seine gesamte bürgerliche Existenz in Frage stellen.

Wolfgang Sieg, geboren am 22.10.1936 in Hamburg, studierte Theologie, Philosophie, Germanistik und Geschichte, wurde Lehrer und schrieb seit Mitte der 1960er-Jahre Hörspiele und Romane, Satiren und Kurzgeschichten. Für Radio Bremen hat er mehr als 30 niederdeutsche Hörspiele geschrieben. Wolfgang Sieg starb im Jahr 2015 in der Nähe Hamburgs.

Pfingstsonntag

20.05. So., 18.05 – 19.00 Uhr

ARD Radio Tatort

Auf die Fresse

Kriminalhörspiel von Thilo Reffert
Mitwirkende: Nele Rosetz, Anne Müller u.a.
Regie: Götz Fritsch
MDR 2018 / ca. 54` / Übernahme

Florian, Fan des TSC Porta 1897, liegt im Koma. Er wurde bei einer Schlägerei zwischen Ultras rivalisierender Fußballvereine verletzt. Während die Ärzte um sein Leben kämpfen, beginnen Caroline Griem und Annika de Beer vom LKA Magdeburg die Ermittlungen. Doch sie stoßen auf eine Mauer des Schweigens. Kommissarin Griem setzt ihre Hoffnung auf Marcel Lüderitz. Marcel hat über ein Dutzend Einträge in der Gewalttäter-Sport-Datei, aber er hat der Polizei auch schon einmal diskret geholfen, einen Täter zu überführen. Oberkommissarin de Beer findet heraus, dass Florians Vater als Szene-kundiger Beamter in Zivil genau gegen die Ultras im Einsatz ist, denen sich sein Sohn angeschlossen hatte. Hilft er jetzt bei den Ermittlungen?

Thilo Reffert, geboren 1970 in Magdeburg, lebt bei Berlin. Nach mehreren Theaterstücken mit „Hellas Sonntag“ (MDR 2002) fürs Hörspiel entdeckt. Weitere Hörspiele u.a.: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ (WDR 2008), „Nina und Paul“ (DLR Kultur 2011) und „Die Entdeckung Spielofaniens“ (SWR/WDR 2015). Für „Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle“ (MDR 2009) wurde er mit dem „Hörspielpreis der Kriegsblinden“, dem „Deutschen Hörspielpreis der ARD 2010“ und dem „ARD Online Award“ ausgezeichnet. Außerdem schreibt er für den MDR seit 2009 die ARD Radio Tatorte.

Die Produktion steht für 1 Jahr als Download und Podcast zur Verfügung: www.radiotatort.ard.de

Pfingstmontag**21.05. Mo., 18.05. – 20.00 Uhr****Die Geschichte meines Lebens
Die Tagebücher Ferdinand Benekes
von 1792 - 1848****3. Teil: Das Jahr 1801**Bearbeitung und Regie: Charlotte Drews-Bernstein
Mitwirkende: Mattias Brandt und Lisa Hrdina
RB 2017 / 71`50 / ErstsendungDie Produktion steht zum Nachhören bereit:
<http://www.radiobremen.de/bremenzwei/sendungen/hoerspiel> sowie als Podcast

anschließend:

**Ein Gespräch zwischen Holger Rink, Jan Philipp
Reemtsma, Frank Hatje und Ariane Smith**
RB 2015 / ca. 40` / Wiederholung

1774 war das Geburtsjahr des Bremer Kaufmannssohns Ferdinand Beneke. In Hamburg ließ er sich als Jurist nieder, angezogen von dem gesellschaftlichen Klima der freien hanseatischen Stadtrepublik. Hier wurde er ‚ein nützlicher Bürger unter Hamburgs Volk‘, gründete eine Familie, bekleidete zahlreiche Ehrenämter und wichtige Funktionen in Politik und Gesellschaft. Er war ein Mann von Bildung, Manieren und Grundsätzen. Und er wurde Chronist seiner Zeit: Von 1792 bis in sein Todesjahr 1848 schrieb er auf, was er erlebte, dachte und fühlte – und das Tag für Tag. Hinterlassen hat Beneke eine unermessliche Fundgrube von insgesamt 5000 handschriftlichen Aufzeichnungen und weitere 7000 Seiten Akten, Briefe, Reiseberichte, Rechnungen, Zeichnungen. Er dokumentierte nicht nur die bedeutenden historischen Veränderungen, die Europa seinerzeit gesellschaftlich grundsätzlich umstrukturierten (Französische Revolution, Wiener Kongress etc.); seine gewissenhaften Selbstbeobachtungen und Gedanken spiegeln ebenso detailfreudig wie originell die privaten Lebensverhältnisse des erstarkenden Bürgertums vom Ende des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts. In diesem 3. Teil hören wir von den Ereignissen und Benekes wichtigsten Erlebnissen im Jahr 1801: Die Okkupation Hamburgs durch die Dänen und Benekes großer Reise durch halb Deutschland, die er mit seinem Freund Schuhmacher über mehrere Monate unternommen hatte. Stationen waren Wilhelmshöhe bei Cassel, Bokenheim, Mannheim, Mainz, eine Rheinfahrt bis Coblenz. Die ersten 11 der auf 20 Bände angelegten Lebensgeschichte Ferdinand Benekes wurden im Wallstein-Verlag bisher herausgegeben.

Charlotte Drews-Bernstein lebt und arbeitet in Hamburg als Drehbuchautorin, Rundfunkautorin und Regisseurin. Nach einer Lehrtätigkeit am Goethe-Institut in Teheran und nebenberuflicher Hörfunkkorrespondenz für den NDR/SFB machte sie 1963 eine Ausbildung zur Radio-Autorin, im Anschluss arbeitete sie in mehreren Redaktionen des NDR. Sie ist Autorin zahlreicher Hörspielbearbeitungen für die deutschsprachigen Programme der Skandinavischen Rundfunkanstalten, Feature-Autorin und Drehbuchautorin.

27.05. So., 18.05 – 19.00 Uhr
**Polizeiwachmeister Schreck sien
lesden Versöök mit de Fründlichkeit –
oder: Nu is mal good mit de Faxen!**Hörspiel von Hugo Rendler
Niederdeutsch von Frank Grupe
Mitwirkende: Heino Stichweh und Edda Loges
Regie: Gabriele Roosch
RB/NDR 2002 / 51`05 / Wiederholung

Polizeiwachmeister Schreck kennt keinen Feierabend. Nimmermüde jagt er das Böse und landet dabei eines Tages in der Wohnküche von Frau Fuchs, um mit ihr mal ein ernstes Wort von Mensch zu Mensch über ihren Sohn zu reden. Frau Fuchs jedoch ist so schlau wie ihr ‚fabelhafter‘ Namensvetter und dreht den scharfen Spieß des Gesetzes einfach um. Schöner Schreck für den Polizeiwachmeister!
Hugo Rendler, geboren 1957 absolvierte vor seinem Studium der Mathematik und Philosophie eine

Die Produktion steht zum Nachhören bereit:
<http://www.radiobremen.de/bremenzwei/sendungen/niederdeutsches-hoerspiel> sowie als Podcast

03.06. So., 18.05 – 19.00 Uhr
Deutschland. Ein Wintermärchen

Hörspiel von Heinrich Heine
Mitwirkende: Sebastian Hufschmidt
Regie: Daniela Staats
RB 1997 / 53' (Kurzfassung) / Wiederholung

Ausbildung als Krankenpfleger. Seit fast 20 Jahren schreibt er überwiegend für den Funk und fürs Theater. Der überzeugte Hutträger lebt als freier Autor in Ihringen am Kaiserstuhl, ist verheiratet und Vater zweier Kinder

Vom 31.05 - 04.06. findet die 19. Ausgabe des internationalen Bremer Literaturfestivals ‚Poetry on the road‘ statt. Für das Hörspiel ein willkommener Anlass, eines der bekanntesten lyrischen Werke von Heinrich Heine erneut zu senden. Im Mai 1832 nimmt Heine (geboren 1797 in Düsseldorf, gestorben 1856 in Paris) auf der Flucht vor der preußischen Zensur seinen dauernden Wohnsitz in Paris, wo er als Korrespondent der Allgemeinen Zeitung und verschiedener französischer Journale seinen Lebensunterhalt verdient. Im November 1843, also 11 Jahre später, betritt er erstmals wieder deutschen Boden und reist zu seinem Verleger Cotta nach Hamburg. 1844 erscheint in dem Band ‚Neue Gedichte‘ der poetische Niederschlag dieser Reise: ‚Deutschland. Ein Wintermärchen‘. Beginnend mit dem Grenzübertritt bei Aachen beschreibt der Gedichtzyklus die winterliche Reise durch das Rheinland, Westfalen, die anliegenden Grafschaften und Fürstentümer bis in die Freie- und Hansestadt Hamburg. Ein poetisches Dokument der Sehnsucht, der Erinnerung, des Wiedererkennens, der Abscheu und der Rührung gegenüber dem so geliebten wie gefürchteten und verhassten Vaterland. Auf der Gitarre musikalisch begleitet von Christopher Brandt trug Sebastian Hufschmidt das Poem – leicht gekürzt – am 15.02.1997 im Lesesaal der Herzog-August-Bibliothek vor. Hören Sie den Mitschnitt. **Heinrich Heine**, geboren 1797 als Harry Heine in, gestorben am 1856, war einer der wichtigsten deutschen Dichter, Journalisten und Schriftsteller.

10.06. So., 18.05 – 19.00 Uhr
SchnappSchuss – De Krimi op platt
Kühleborn spöökt wedder‘

Niederdeutsches Hörspiel von Snorre Björkson
Mitwirkende: Wilfried Dziallas, Uta Stammer,
Ansgar Schäfer u.a.
Regie: Georg Bühnen
RB/NDR 2003 / 49`08 / Wiederholung

‚Die Vogelwelt am Steinhuder Meer‘. So lautet der Titel des Buches, für das sich Lüder Andersen auf die Fotojagd ins südliche Niedersachsen aufmacht, um im Ort Hagenborg seltene Nestbrüter zu fotografieren. Doch in dieser beschaulichen Landschaft stößt Lüder bald auf ganz andere seltsame Vögel, die mitten in dem naturgeschützten Gebiet eine neue Fischfabrik bauen wollen. Im Ort weiß jedoch kaum jemand davon. Lüder ist sich sicher: Dieser Fisch stinkt! **Snorre Björkson**, geboren 1968 am Steinhuder Meer schrieb Hörspiele, Gedichte, Lieder, Erzählungen und einen Roman nach dem Hörspiel: ‚Präludium für Josse‘. Er lebt am Steinhuder Meer.

Die Produktion steht zum Nachhören bereit:
<http://www.radiobremen.de/bremenzwei/sendungen/niederdeutsches-hoerspiel> sowie als Podcast

11.06. Mo., 21.05 – 22.00 Uhr**SchnappSchuss – De Krimi op platt
Kühleborn spöökt wedder'**Niederdeutsches Hörspiel von Snorre Björkson
(Wiederholung vom 10.06.)**17.06. So., 18.05 – 19.00 Uhr**

ARD Radio Tatort

WutKriminalhörspiel von Tom Peuckert
Mitwirkende: Alexander Khuon, Schortie Scheumann,
Anjorka Strechel u.a.
Regie: Nikolai von Koslowski
rbb 2018 / ca. 55' / ÜbernahmeDie Produktion steht für 1 Jahr als Download und
Podcast zur Verfügung: www.radiotatort.ard.de**18.06. Mo., 21.05 – 22.00 Uhr**

ARD Radio Tatort

WutKriminalhörspiel von Tom Peuckert
(Wiederholung vom 17.06.)**24.06. So., 18.05 – 19.00 Uhr****Dat sture Huus**Niederdeutsches Hörspiel von Helga Bürster
Mitwirkende: Hanka Schmidt, Horst Arenthold,
Bernd Poppe u.a.
Regie: Ilka Bartels
RB/NDR 2018 / ca. 55' / Ursendung

In einem Berliner Gentrifizierungsgebiet überfällt ein unbekannter Fahrradfahrer nachts Frauen, indem er ihnen Säure ins Gesicht spritzt. Die Situation eskaliert, als eine der Frauen dabei zu Tode kommt. Im Viertel formiert sich eine Bürgerwehr, die Rechtspopulisten machen die Sache für sich zum Thema und vermuten einen frauenhassenden Flüchtling hinter dem Täter. Das LKA beschließt, die Polizeibeamtin Jule als Lockvogel einzusetzen - für Hauptkommissar Alexander Polanski, der sie während ihrer nächtlichen Gänge durch den Kiez beschatten soll, wird die Unternehmung eine Herausforderung auf Leben und Tod.

Tom Peuckert, geboren 1962 in Leipzig, studierte Theaterwissenschaft und lebt in Berlin. 1988 gründete er das Off-Theater Berliner Akademisches Künstlertheater, wo er auch selbst inszenierte. Seitdem arbeitet er als Autor für Zeitungen, Rundfunk und Fernsehen und schreibt Theaterstücke.

Die staatenlose Isa versucht sich auf der Straße ihren Lebensunterhalt zusammenzubetteln. All ihre Versuche, auf illegalem Weg einen Job zu ergattern, sind vergeblich. Als sie von ihrem ‚Arbeitgeber‘, der sie betteln schickt, bedroht wird, sucht sie verzweifelt Hilfe beim Witwer Claas, der im selben heruntergekommenen Haus wohnt wie die junge Frau. Claas, der sich nach dem Tod seiner Frau fast ohne Außenkontakt in seine Wohnung zurückgezogen hat, fürchtet sich vor Allem, was ihm fremd ist, zumal die Nachbarwohnungen von Jahr zu Jahr an immer mehr illegale Flüchtlinge zu Wucherpreisen untervermietet werden. Erst scheint es, dass er Isa helfen wird, doch dann trifft er eine folgenschwere Entscheidung...

Helga Bürster, geboren 1961, studierte Theaterwissenschaft, Literaturwissenschaft und Geschichte und ist Autorin und Erzählerin. Sie schreibt hoch- und niederdeutsch in verschiedenen Genres, u.a. Romane, Kurzgeschichten, Theaterstücke und Hörspiele. Überdies steht sie als Erzählerin auf der Bühne.

ARD PiNball



Du und dein Hörspiel bei den ARD Hörspieltagen

Unter dem Titel **ARD PiNball** vergeben die ARD, das Deutschlandradio, ORF und SRF einen Preis für unabhängige Hörspielproduzenten. Ausgezeichnet werden soll das beste Kurzhörspiel, das außerhalb einer Rundfunkanstalt produziert worden ist. Freie Hörspielschaffende sind daher eingeladen, ab Juni unter hoerspieltage.ard.de ihr maximal 20 Minuten langes Hörstück hochzuladen.

Eine Fachjury trifft unter den Einreichungen eine Vorauswahl und nominiert die fünf besten Stücke. Die nominierten Beiträge werden am 22., 23. und 24. Oktober in SWR2 Tandem gesendet und stehen dann ab 25. Oktober im Netz. Die Finalisten werden zu den ARD Hörspieltagen eingeladen und stellen dort dem Publikum ihre Kurzhörspiele vor. Der Gewinner des Wettbewerbs erhält ein Preisgeld von 1.000 Euro. Die Preisübergabe findet in der »Nacht der Gewinner« während der ARD Hörspieltage (7. bis 11.11.2018) statt und wird live im Radio und im Internet übertragen.

TEILNAHMESCHLUSS: 31. JULI 2018

DETAILS UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN UNTER HOERSPIELTAGE.ARD.DE

Viel Erfolg wünschen

